

Hermann von Lingg (1820-1905)

## Seerose

Rote Rosen, stolz und prächtig,  
Blühen in der Gärten Rund,  
Eine weiße wiegt sich nünftig,  
Wurzelnd in der Welle Grund.

5

Ihre zarten bleichen Wangen  
Färbte nie der Erde Luft,  
Nur ein stilles Traumverlangen  
Blieb das Sehnen ihrer Brust.

10

Gerne spräch' sie mit den Sternen,  
Aber wenn sie kaum erwacht,  
Müssen jene sich entfernen,  
Folgend ihrer Mutter Nacht.

15

Goldne Blätter wirft hernieder  
Vom Gestad ein stolzer Baum,  
Und sie hascht darnach, und wieder  
War es nichts als nur ein Traum.

20

Denn das Laub, wie Purpur glühend,  
Färbte nur der Herbst so rot,  
Und sie selbst sinkt nun verblühend  
Mit hinunter in den Tod.  
(102 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/lingg/ausgedi/chap007.html>